



Initiative
Bodensee - S-Bahn

Dorfstrasse 34, CH-9223 Halden
Telefon 0041 71 642 19 91
E-Mail info@bodensee-s-bahn.org
www.bodensee-s-bahn.org

Halden, 15. April 2013

Per E-Mail

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
des Landes Baden-Württemberg
Herrn Günther Albrecht
Hauptstätter Strasse 67
D-70176 Stuttgart

Vorschläge für den BVWP 2015 in der Bodenseeregion

Sehr geehrter Herr Albrecht, sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die erstmalige Möglichkeit, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger aus Baden-Württemberg mit Anregungen und Kommentaren zum Ausbau der Schieneninfrastruktur äussern können.

Unsere „Initiative Bodensee-S-Bahn“ ist seit bald 10 Jahren über die Landesgrenzen hinweg aktiv. Wir erlauben uns deshalb auch aus dem Blickwinkel der Nachbarländer am Bodensee Schienenprojekte vorzuschlagen, welche Politiker mit Windschutzscheiben-Perspektive möglicherweise als provokativ empfinden werden. Diese forderten aber in Bayern für den BVWP 2015 hemmungslos 300 Strassenprojekte und hielten 5 Schienenprojekte für ausreichend. Wir möchten dazu beitragen, dass es in Baden-Württemberg nicht zu einem solchen Missverhältnis kommt.

Wir wollen der inzwischen erhärteten Erkenntnis zum Durchbruch verhelfen, dass der Schienenverkehr ökonomisch und ökologisch ist, und die Bahn wieder das Verkehrsmittel der Zukunft sein wird. Kein anderes, elektrifiziertes Verkehrsmittel hat sich seit 100 Jahren so gut bewährt und ist technisch so ausgereift wie die Bahn.

In der Agglomeration Zürich sind heute die Quartiere rund um die Bahnhöfe die attraktivsten Wirtschaftsstandorte und nicht mehr diejenigen in der Nähe von Autobahnanschlüssen. Das gilt bereits auch für Konstanz mit seinem guten Bahnangebot in alle Richtungen.

Die Staus auf den Strassen sind trotz massivem Strassenbau weiterhin notorisch. Ein Ende ist nicht abzusehen. Der Strassenverkehr wird auch künftig in den Stosszeiten regelmässig zusammenbrechen. Mehr Verkehr auf Bahn und Bus zu verlagern ist deshalb unerlässlich. Im Kanton Zürich bewältigen Bahn und Bus bereits die Hälfte des motorisierten Individualverkehrs auf den Strassen.

Die maximale Kapazität einer zweispurigen Bahnstrecke ist bei gleichen Geschwindigkeiten fast gleich gross wie die Kapazität einer sechsspurigen Autobahn. Das ist keine Utopie, sondern im Süden von Winterthur während den Stosszeiten tägliche Realität. Nicht nur die Investitionen, sondern auch die Umweltbelastungen, der Energie- und der Landverbrauch sind durch den Schienenverkehr bei guter Auslastung mehrfach kleiner als durch den motorisierten Strassenverkehr. Die Belastungen durch Lärm und Luftschadstoffe lassen sich im Gegensatz zum Strassen- und Flugverkehr mit verkraftbarem Aufwand auf ein zumutbares Mass für die betroffenen Anwohner senken. Deshalb kann und muss mehr motorisierter Strassenverkehr- und Kurzstrecken-Flugverkehr auf die Schienen verlagert werden.

Das attraktive und grosse Potential des Schienenverkehrs kann in Deutschland nur erschlossen werden, wenn die Investitionen wie in Österreich und in der Schweiz auf das Mehrfache angehoben werden. Daher bitten wir Ihr Ministerium und das Land Baden-Württemberg, sich gemeinsam mit anderen Bundesländern und Mitgliedern des Bundestages für die dafür notwendigen, finanziellen Mittel einzusetzen. Erst dann können viele attraktive Schienenprojekte innerhalb absehbarer Zeit geplant, finanziert und gebaut werden.

Wir freuen uns auf das Engagement Ihres Ministeriums, damit der Schienenverkehr in Deutschland wieder die dringend notwendige politische Beachtung und Unterstützung erfährt. Damit wird die Schieneninfrastruktur in Baden-Württemberg auf den gleichen Standard gebracht wie in den Nachbarländern am Bodensee.

Mit freundlichen Grüssen

Ulrich Bauer , deutscher Co-Präsident der Initiative Bodensee-S-Bahn
Telefon 0049 7522 6402, E-Mail: Bauer-Wangen@t-online.

Wolfgang Schreier, Schweizer Co-Präsident der Initiative Bodensee-S-Bahn
Telefon 0041 71 688 28 3, E-Mail: wmschreier@bluewin.ch

Beilage: Vorschläge für den BVWP 2015 in der Bodenseeregion